



Jül- Ich sag's

der FDP!

Weil die zuhören
und verstehen.

Der FDP Stadtverband unterstützt Axel Fuchs als BM Kandidat und...

...steht für **Demokratie** im ureigensten Sinne. Wir setzen uns für eine stärkere **Bürgerbeteiligung** ein. Rechts- und linksextremistische Positionen lehnen wir ab und fordern in einer **law-and-order** Politik den gewaltsamen Umtrieben mit unseren Polizeibeamten entschieden entgegenzutreten.

Jülich attraktiver machen. Wir müssen **mehr Leben** in unsere Stadt holen. So wollen wir Jülich zu einer modernen Kultur- und Kongressstadt machen und dafür eine Kirche umfunktionieren.

Jülich **mobil machen**, indem wir mit der Revierbahn die direkte Bahnverbindung nach Aachen und Jülich unterstützen. Außerdem fordern wir bessere Radwege, die vom Pkw Verkehr klar getrennt sind.

Des Weiteren stehen wir für eine **solide Finanzplanung**, denn in unseren Reihen befindet sich Kompetenz aus dem **Mittelstand** und der Sparkasse. Wir stehen auch für **Wissenschaft, Bildung und Umweltschutz**, denn unsere jungen Kandidaten (Altersdurchschnitt 36) sind zum Beispiel Wissenschaftler, ein Gesamtschuldirektor, Handwerker, Studierende und Selbstständige.

Wir werden gemeinsam mit den Bürgern eine **Roadmap2035** entwerfen und so einen breiten gesellschaftlichen Konsens zur Jülicher Zukunft herstellen. Das bildet die Grundlage für die Arbeit unseres Bürgermeisterkandidaten Axel Fuchs.

Zur Kommunalwahl war klar:
"Es muss sich etwas verändern."

Viele fühlen sich und ihre Anliegen nicht ernst genommen. Diesen Personen wollen wir **eine Stimme geben und zum Dialog mit uns und der Politik anregen**. In den nächsten Tagen stehen wir verstärkt, analog und digital, bereit. Mit unserer „Jül-Ich sag's der FDP“ – **Telefonzellen-Tour** durch die Stadtteile und Dörfer möchten wir zum Feedback und Austausch anregen. Einsendungen werden verschlüsselt und von uns anonym behandelt.

Wie sag ich's der FDP?

Es gibt zwei bzw. drei Wege uns eine medienwirksame Nachricht zukommen zu lassen. Egal ob analog, digital oder vor Ort. Wir haben die passende Lösung.

via FDP-Telefonzelle

1. Komm zu unserer Telefonzelle (Tourdaten siehe Webseite)
2. Entscheide dich, ob du uns eine medienwirksame und anonymisierte Videobotschaft oder eine analoge Postkarte schicken möchtest.
3. Betritt unsere Telefonzelle.
4. Sobald du den blauen Knopf drückst, startet die Video und Tonaufnahme und endet automatisch nach einer Minute. Bitte teile uns zu Beginn der Aufzeichnung (deinen Namen als Pseudonym mit.
5. Die Daten werden verschlüsselt gespeichert und an uns übertragen.

via Web-App

1. Kontaktformular auf: fdp-juelich.de/sags-uns ausfüllen.
2. Wähle eine Videodatei aus oder nehme direkt ein Video auf (nur via Smartphone möglich).
3. Auf „Senden“ drücken und die Daten verschlüsselt an uns übertragen.

Wir geben zeitnah Feedback zu den Einsendungen.



Eine Stimme für die FDP:

Eine Stimme

für die Bürger!

mehr Infos unter:
fdp-juelich.de



Unsere Themen: die sich unterscheiden!

Wir haben zusätzlich noch Themen, die sich abheben vom "Einheitsbrei" der Forderungen wie schnellem Internet oder besserem ÖPNV.

Jülich modernisieren für die Post-Corona Zeit

Endlich wird unser Jülicher Konzertplatz im Brückenkopfpark (im Volksmund die „Muschel“ genannt) auch Dank der Zustimmung der FDP Fraktion im Jülicher Stadtrat einen Bebauungsplan erhalten. Trotzdem werden die Stimmen nicht leiser, die nach einer Stadthalle fragen. Die große Veranstaltungsfläche an der Rur ist für Großveranstaltungen mit Sicherheit ein Highlight, aber eine Stadthalle kann die Muschel nicht ersetzen. Es gab Konzepte hinter dem Kulturbahnhof in Jülich (KuBa) eine Stadthalle zu errichten, aber diese Pläne wurden nicht umgesetzt.

Wir von der Jülicher FDP haben uns eine umweltschonende Variante überlegt, die auch gut mit der schwierigen Finanzsituation unserer Stadt in Einklang zu bringen ist. Im Hinblick darauf, dass die Gottesdienstbesuche leider rückläufig sind und die Kirchen auch in finanziellen Nöten stecken, wird es auch in Jülich nicht möglich sein alle Gotteshäuser als solche weiter zu betreiben. Überall in Europa werden daher derzeit Kirchen entweiht und zu Begegnungstätten anderer Form umfunktioniert. Der FDP Jülich ist es dabei wichtig, dass eine adäquate Verwendung gefunden wird, die diesen besonderen Orten gerecht wird.

Da wir für die Katholiken in Jülich mit drei sehr schönen Kirchen gesegnet sind, stellt sich folgende Überlegung an: Sales ist zur Jugendkirche umfunktioniert worden, St. Mariä Himmelfahrt ist als Hauptkirche zentraler Bestandteil der Pfarre Heilig Geist. Es bliebe St. Rochus, die mit Ihrem Bauhaustil Kubus nicht unbedingt einer klassischen Kirche gleicht und damit ganz besonders interessant für anderweitige Verwendungen wäre. Dies ist dem berühmten Architekten Gottfried Böhm zu verdanken, der diese Kirche entwarf. St. Rochus steht mittlerweile unter Denkmalschutz.

In einer Kirche können sonstige Veranstaltungen im Grunde nicht stattfinden, eine Messe kann aber grundsätzlich überall gelesen werden, so die Aussage der katholischen Kirche. Somit würden auch die Gemeindemitglieder im Heckfeld nicht „ihre Kirche“ in Gänze verlieren. Wenn die Kirche entweiht würde stände ein wunderschönes Denkmal zu für Veranstaltungen und Kongresse, Konferenzen etc. zur Verfügung. Selbstverständliche Voraussetzung ist die Zustimmung der Kirche und des Architekten. Die Corona Pandemie hat deutlich gezeigt wie hoch der Bedarf ist.

Die Kubusform mit den beiden Seitenschiffen ist eine perfekte Grundlage für eine Kultur- und Begegnungstätte für Ausstellungen, Kongresse, Kabarett usw.

Die Lücke, die nach dem Verkauf der Stadthalle entstanden ist, wäre somit perfekt gefüllt. Größenmäßig geschlossen wäre auch die Lücke zwischen KuBa und dem Muschelzelt. Gleichzeitig kann gemeinsam mit der katholischen Kirche eine adäquate Lösung in dieser schwierigen Zeit für das Gotteshaus gefunden werden.

Die Kosten des Umbaus würden überschaubar werden. Die Seitenschiffe könnten durch mobile Trennwände abtrennbar sein. Damit könnte es räumlich immer angepasst werden. Das Gebäude ist barrierefrei, Waschräume

und Toiletten werden ergänzt. Andere Planungen würden sehr lange dauern und die Kosten wären definitiv immens zu den überschaubaren Kosten des Umbaus. Die Frage der Parkplätze wird selbstverständlich kein Problem. Bisher war dies bei einem gut gefüllten Gottesdienst auch nicht ein Problem. Zudem könnten bis zu 30 neue Parkplätze auf der Grünfläche zum Beispiel mit Rasengittersteine entstehen. Der „Schützenplatz“ an der Rur ist ebenfalls Fußläufig zu erreichen.

Da die Stadt Jülich ein Mobilitätskonzept entwickelt, könnte dieses hervorragende Projekt frühzeitig in die Planung mit einfließen.

Der Reiz und der Charme dieses denkmalgeschützten Gebäudes in Jülich ist hervorragend und kein teures Grundstück muss gekauft werden bzw. die vielleicht vorhandenen Grundstücke können anders genutzt werden.

Die FDP Jülich schlägt daher einen runden Tisch mit der Kirche, der Stadtverwaltung und den Jülicher Parteien vor, um einen Konsens für die neue Begegnungs- und Kulturstätte zu finden. Das bildet dann die Grundlage für die Arbeit unseres Bürgermeisterkandidaten Axel Fuchs.

Jugendbeirat

Die FDP steht in hohem Maße für ein selbstbestimmtes Leben in Eigenverantwortung.

Hierzu zählt auch die politische Partizipation mit dem Willen, in seinem Umfeld Verantwortung zu übernehmen, Dinge positiv zu beeinflussen und Zukunft zu gestalten.

Eine gute Möglichkeit hierzu bietet ein neu zu installierender Jugendbeirat.

Dieser könnte dem Ausschuss für Jugend, Familie, Integration, Soziales, Schule und Sport zugeordnet werden und der Jugendbeirates hat eine beratende Stimme in diesem Gremium.

Baugebiete

Zukünftig werden die Gemeinden und Städte die Gewinner sein, die entsprechend attraktive weiche Standortfaktoren wie Schwimmbad, Bücherei oder Musikschule bieten können.

Hierfür bedarf es aber einer gewissen Bevölkerungsgröße um diese vorhalten und finanzieren zu können.

Dazu zählt auch die Entwicklung von Industriegebieten, die man jahrelang verschlafen hat und vor allem von Wohnraum für die dort arbeitende Bevölkerung ist dringend von Nöten. Diese ist nur dadurch zu erreichen, dass man neue attraktive Baugebiete in ausreichender Zahl ausweist oder bei der Verdichtung von Wohngebieten neue Wege geht.

Wir von der FDP gehen davon aus, dass man als Stadt Jülich nur dann im Wettbewerb mit anderen Städten bestehen kann, wenn man dies schnell umsetzt.

Die große Nachfrage gerade auch nach hochwertigen Baugrundstücken, wie die auf dem FH-Gelände, hat gezeigt, dass hierfür genügend Käufer vorhanden sind.

Mehr zu unseren Themen wie Umwelt & Naturschutz, lebenslange Bildung, Strukturwandel, Mobilität und Digitalisierung unter: fdp-juelich.de